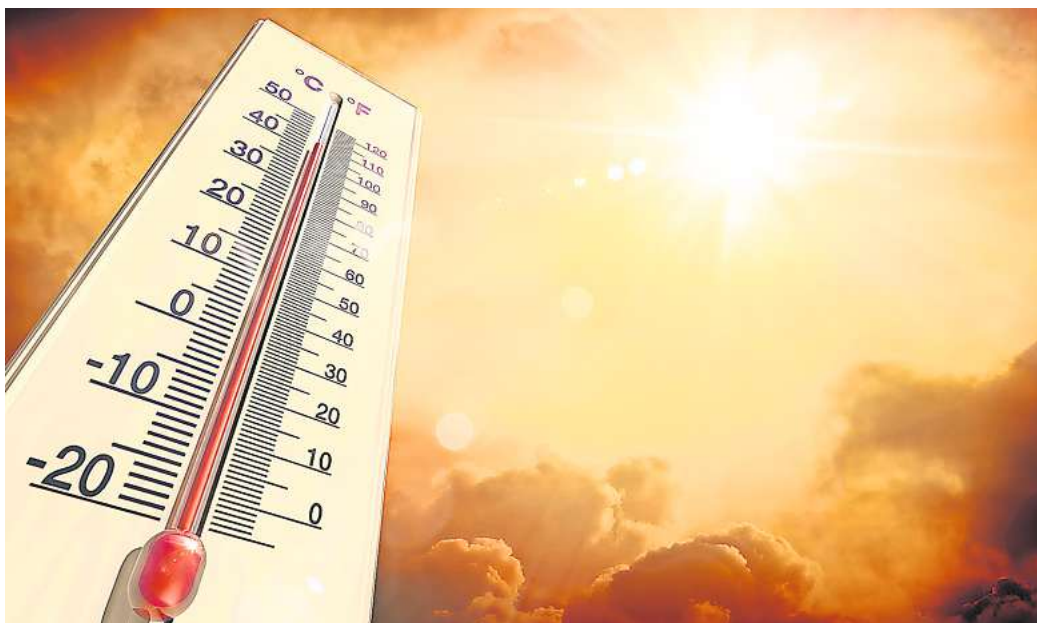


Was tun gegen die Hitze?

Immer mehr heiße Sommertage: Stadt startet eine **neue Vortragsreihe** für Senioren

Salzgitter. Die Zahl der Hitzetage in Deutschland, also 30 Grad Celsius und mehr, hat sich seit den 1950er Jahren im Bundesdurchschnitt von vier auf elf fast verdreifacht. Wie kann man bei solch heißem Wetter sein Wohlbefinden und seine Gesundheit erhalten? Dieser Frage geht unter dem Titel „Vorsorge bei sommerlichen Hitzeereignissen für ältere und besonders gefährdete Menschen“ eine Vortragsreihe der Stadt nach. Bis zum 27. Juni sind an verschiedenen Orten in Salzgitter mehrere Veranstaltungen geplant.

Die Themen drehen sich rund um die eigenen persönlichen Vorsorgemöglichkeiten, die jede und jeder bei Hitzeperioden anwenden kann. Referentinnen und Referenten sind Expertinnen und Experten aus dem Gesundheitsbereich, der Verbraucherzentrale Niedersachsen und der Firma „Firestorm Safety“, einem Anbieter für Erste-Hilfe-Kurse. Der Eintritt zu allen Vortrags-Veranstaltungen ist frei.



Was tun bei Hitze? Die Stadt startet eine Vortragsreihe für Senioren.

FOTO: RFPHOTO / PANTHERMEDIA

Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer 05341 / 839-4434 oder per E-Mail an die Adresse seniorenbuero@stadt.salzgitter.de möglich.

So wird Apothekerin Kerstin Weber unter dem Titel „Medikamente und Hitze - Was ist zu beachten?“ auf die Wirkung und Verträglichkeit von Medika-

menten bei hohen Temperaturen eingehen. Termine sind jeweils um 15 Uhr am 24. April im Seniorentreff Salzgitter-Bad und am 15. Mai im Herrenhaus der

Wasserburg Gebhardshagen.

Simone Wiening von der BKK Salzgitter spricht über „Das richtige Ess- und Trinkverhalten bei sommerlicher Hitze“ am 20. März im Seniorentreff Salzgitter-Bad, am 11. April im Seniorentreff Lebenstedt und am 18. April im Seniorentreff Thiede. Start ist jeweils um 15 Uhr.

Energieberaterin Stefanie Steinwender von der Verbraucherzentrale Niedersachsen geht der Frage nach „Wie schütze ich mich in meiner Wohnung/Haus vor sommerlicher Hitze?“. Jeweils um 15 Uhr geht es los am 6. Mai im WoWie-Treff und am 11. Juni im Südstadtzentrum, Salzgitter-Bad.

Die Firma „Firestorm Safety“ geht auf „hitzebedingten Erkrankungen und Beschwerden“ ein. Es gibt Tipps zu den Erste-Hilfe-Maßnahmen in solchen Fällen. Vorträge sind jeweils um 16 Uhr am 23. Mai im Südstadtzentrum und am 27. Juni im Seniorentreff Lebenstedt, Strumpfswinkel 24.

Neue Hilfsangebote bei Demenz

Wohnbau und Seniorenbüro starten ein Erzählcafé und einen Erfahrungsaustausch im Südstadtzentrum

Salzgitter. Die Wohnbau Salzgitter startet gemeinsam mit dem Seniorenbüro der Stadt ein breit gefächertes Hilfsangebot zum Thema Demenz. Damit wollen sie einen regelmäßigen Beitrag zur Unterstützung von Betroffenen und ihren Angehörigen leisten. Den Beginn macht ein Erzählcafé mit dem Titel „Gemeinsam erinnern“. Es öffnet zum ers-

ten Mal am Donnerstag, 14. März, von 14.30 bis 16 Uhr im Südstadtzentrum am Eichendorffplatz 9. Zukünftig wird hier dann jeden zweiten Donnerstag im Monat dazu eingeladen. Bei diesem Erzählcafé stehen Erinnerungsreisen, virtuelle Spaziergänge, Biografiearbeit sowie Sprechen und Zuhören im Mittelpunkt. Geleitet wird das besondere Café von An-

na Pantsch (Seniorenbüro) und Susanne Felka (Soziales Management der Wohnbau).

Ab Donnerstag, 21. März, können sich am selben Ort jeden dritten Donnerstag im Monat von 16 bis 17.30 Uhr Angehörige und pflegende Angehörige treffen. An dem Nachmittag stehen der Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Unterstützung im

Mittelpunkt. Auf Wunsch können auch Dozenten eingeladen oder gemeinsame Unternehmungen geplant werden. Diese Nachmittage werden ebenfalls von Anna Pantsch und Susanne Felka begleitet. Anmeldungen sind wünschenswert, aber nicht zwingend. Informationen erhalten Interessierte direkt im Seniorenbüro bei Anna Pantsch unter Tel. (05341)

841732. Die neuen Angebote werden vom Netzwerk „Hand in Hand – der Demenz den Schrecken nehmen“ unterstützt. Das Netzwerk hatte bereits im September 2023 in Salzgitter zu Informationswochen „Demenz“ eingeladen. Es wird zu einem großen Teil vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert.

Subtil und leicht zu übersehen

Beim Helios-Patientenforum geht es um aktuelle Behandlungsstrategien bei Prostatakrebs

Salzgitter. Mit zunehmendem Alter steigt bei Männern das Risiko für Prostatakrebs. Die Symptome sind oft subtil und werden leicht übersehen, aber rechtzeitige Maßnahmen können Leben retten. Daher lädt Prof. Dr. Christoph Wiesner, Chefarzt der Klinik für Urologie am Helios Klinikum Salzgitter, alle Interessierten ein zu seinem Vortrag am Mittwoch, 13. März, um 18 Uhr über „Aktuelle Behandlungen bei Prostatakrebs“ im Kniestedter Herrenhaus in SZ-Bad.

Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart beim Mann. Jährlich werden bundesweit mehr als 64.000 Neuerkrankungen diagnostiziert. „Männer sprechen oft zu wenig über ihre Gesund-

heitsprobleme, insbesondere über Themen wie Prostata- und Hodenkrebs. Es ist wichtig, dieses Schweigen zu durchbrechen, denn eine frühzeitige Erkennung erhöht die Heilungschancen deutlich. Dank moderner Früherkennungsmethoden ist die Sterblichkeitsrate rückläufig“, betont der Experte die Bedeutung von Offenheit und Aufklärung über Männergesundheit.

Beim Patientenforum geht um wichtige Fragen rund um das Thema: Wie erkenne ich die Anzeichen? Wann ist der richtige Zeitpunkt für Vorsorgeuntersuchungen? Welche Behandlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung? Nach dem Vortrag haben die Teilnehmer die Gele-

genheit, Fragen zu stellen und sich in einer Diskussionsrunde auszutauschen. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Im Helios Klinikum Salzgitter kommen neben der herkömmlichen Elektresektion der Prostata auch hochmoderne Laserverfahren wie der Greenlight-Laser zur Behandlung von gutartiger Prostatavergrößerung zum Einsatz. Zusätzlich wird die MRT-TRUSFusionsbiopsie zur äußerst präzisen Diagnose von Prostatakrebs angewendet. Diese fortschrittliche Technik ermöglicht die fusionierte Darstellung von MRT- und Ultraschallbildern in Echtzeit, was den Urologen entscheidende zusätzliche Informa-

tionen bei der Gewinnung von Proben aus der Prostata liefert und die Erkennung behandlungsbedürftiger Prostatakrebskrankungen erheblich verbessert.

Prof. Dr. Christoph Wiesner: „Diese Behandlung setzt einen sicheren Nachweis per Probenentnahme aus der Prostata voraus. Wenn nach negativer herkömmlicher Probenentnahme über den Enddarm weiterhin ein Krebsverdacht besteht, stellt das neue Verfahren eine weitere diagnostische Option dar“. Außerdem bietet das Helios Klinikum Salzgitter das DaVinci-Verfahren zur Behandlung von Prostatakrebs oder Entfernung von Prostata an. Diese minimal-invasive Operationstechnik er-



Spricht beim Patientenforum über Behandlungsstrategien bei Prostatakrebs: Prof. Dr. Christoph Wiesner.

FOTO: HELIOS KLINIKUM SALZGITTER

möglicht eine höhere Präzision bei der Entfernung von Tumoren, insbesondere in räumlichen Grenzbereichen, die schwer zugänglich sind.